

ser milch oder wasser drey löffel voll, das ganze jahr durch, so wird er grosse bes-
 ferung spühren, dann es lungen und lebern ungemein wohl thut, und macht ei-
 nen guten athem. Es sind leute, denen jedermann abgesaget, dadurch zu recht
 kommen, daß sie noch gar lange hernach gelebet haben.

N. 39.

Ein Ruch Toback.

Schneide hufflattich-blätter klein, und rauche davon anstatt tobacks.

Das drey und vierzigste Capitel.

Von der Entzündung der Lunge und Brust-
Geschwähr.

Wann du mit dergleichen gefährlichen frantzheit befallen wirst, so zau-
 dere nicht lang, sondern lasse alsbald auf dem arm eine ader öffnen;
 hüte dich aber, daß du ja deinem frantzten keine purgation beybrin-
 gest, dann du ihn dadurch dem tode in die hände liefern würdest.

Findest du, daß am andern tage noch keine merckliche besserung vorhan-
 den seye, so wiederholte die aderlaß noch einmahl auf eben dem arm, und das
 kanst du erforderenden umständen nach auch wohl zum drittenmahl wieder-
 holen; mercke aber wohl, daß die aderlaß gleich am ersten bis zum dritten
 tage müsse vorgenommen werden, nach dem vierdten tag aber lasse es
 bleiben.

Nach der aderlaß gebrauchte folgendes:

N. 1.

Ein Pulver.

Nimm hechtkieser, marlendistel-saamen, muschel-pulver, schweiß-treibend
 spießglas, jedes 1. quintl. præparirten salpeter ein halb quintl. mache alles
 zum reinen pulver, und gebrauchte davon alle 3. stunden allezeit ein halb quintl.
 schwehr.

N. 2.

Ein anderes.

Nimm wilden schweins-zahn, perlen-mutter, schweiß-treibend spieß-glas,
 jedes 1. quintl. præparirten salpeter ein halb quintl. zinner 20. gran, ma-
 che alles zu pulver in 7. theil, und gebrauchte auf obige weise.

N. 3.

Ein anderes.

Nimm præparirte muscheln, hechten-kiesel, von jedem ein halb Loth, be-
 zoart. miner. 1. quintl. gereinigten salpeter, arcan duplic. von jedem
 anderthalb quintl. Davon kan man alle 4. bis 5. stunden eine messer-spitz
 voll nehmen.

N. 4.

N. 4. **Ein Trank.**

Nimm wegerich, scabiosen, scorzoneren, löchen, knoblauch, wasser, von jedem 2. Loth, wilden schweinszahn, antimon, diaphor. von jedem 1. scrupel, frauenhaar, syrup 1. Loth; hievon gibt man alle 3. bis 4. stunden 2. löffel voll.

N. 5. **Eine kühlende Saamen, Milch.**

Nimm der 4. kühlenden saamen jedes 1. quintl. geschälte mandeln ein halb Loth, cardobenedicten, saamen, mariendistel, saamen, jedes 1. quintl. weissen maissamen auch 1. quintl. mache daraus mit genugamer holderblüth, oder cardobenedicten wasser eine mandelmilch, verführe solche mit zucker, und trinf zuweilen davon ein paar löffel voll.

N. 6. **Eine andere.**

Nimm cardobenedicten, frauen, distel, Johannis kraut, saamen, von jeglichem ein halb Loth, körbelkraut, scabiosen, cardobenedicten, wasser, von jeglichem 4. Loth, mache, wie bräuchlich, eine milch daraus, und setze hinzu: wilden schweinszahn, hechten, kiesel, von jedem 1. scrupel, vom besten zucker 2. Loth, welches auf etliche mahle zu nehmen.

N. 7. **Ein Öl.**

Kannst du frisch leinöl haben, so nimm davon ein paar löffel voll, und menge darunter wallrath ein halb quintl. anisöl 10. tropffen, zucker 1. quintl. du wirst davon eine grosse erleichterung bekommen.

Ausserlich schmiere auch die brust wohl warm mit leinöl, lege einen in eben diesem öl gebratenen faulen apfel auf den schmerzhaften ort, und darüber ein offtwiederholtes haber, säcklein.

N. 8. **Eine Salbe.**

Willst du eine kräftige salbe haben, so bediene dich folgender: nimm althäen, salbe 1. Loth, anisöl, wachholderöl, jedes 20. tropffen, fenchelöl 10. tropffen, agtsteinöl 6. tropffen, campher 3. grau, menge alles unter einander, und schmiere dich fein wohl warm damit auf obbesagte weise.

N. 9. **Ein Hauff, Clystier.**

Bey dieser krankheit kannst du dir auch wohl einen tag um den andern ein hauff, clystier von wasser, chamillen, und etliche löffel voll leinöl (ohne sonst etwas darzu zu thun) beybringen lassen. Solche clystiere führen ohngemein viel winde ab, und geben dadurch dem patienten unbeschreiblichen nutzen. Dann weil in dieser krankheit die patienten nichts von speissen weder zu sich nehmen wollen, noch dörrffen; hingegen wegen der hitze und durst viel geträncke zu sich nehmen müssen, so erzeigen sich daher in den gedärmen viel winde. Diese aber drucken das zwergfell dergestalt, daß die ohnedem francke lunge sich desto weniger expliciren und ausdehnen kan; daher werden dann die

patienten so beklemmt, daß sie alle augenblick zu ersticken vermeinen. Folge also diesem guten rath, du wirst finden, daß es keine leere grille seye.

N. 10.

Zur Diet.

In der diet must du dich sonderlich hüten vor wein und allem hitzigen getränk, auch hitzig gewürzten speisen, statt dessen aber dich kräftiger brühen von gersten- und haber-schleim bedienen. Mit diesen wenig und geringen mitteln kanst du dich mit Gottes hülffe wieder zur vorigen gesundheit bringen, und hast hierzu weiters keine kostbare arzeneyen nöthig.

Das vier und vierzigste Capitel.

Von kurzen Athem und Engbrüstigkeit.

Innerlich.

N. 1.

Ein Trancf.

Nimm ysof, scabiosen, melisse, gundereb, salbey, oder mayen-blumen, jedes 1. hand voll, weissen wein 2 kannen, brandtwein ein halb nßsel, und etwas honig, laß es eine zeitlang stehen, und nimm öftters 1. löffel voll davon ein. Fouquet.

N. 2.

Ein Laxativ.

By diesem zustand must du deinen leib zuweilen gelinde laxiren: hierzu recommendire dir sonderlich das zahnrüben-pulver, wovon du des tags 1. oder 3. mahl ein paar messer-spitzen voll gebrauchen kanst. Eyternessel-saamen ist hierinnen ein vortrefflich mittel, und schaffet schleunige hülffe, wann man des tags ein paar mahl alleztit 1. quintl. schwehr in einem weich gesottenen ey mit ein wenig saffran einnimmt.

N. 3.

Ein Trancf.

Nimm berg, cardobenedicten, wurzel samt den blättern 3. quintl. selgen N. 4. bis 5. süßholz 1. quintl. frauenhaar ein halb Loth, brunnen-wasser 2. kannen, laß den achten theil einsieden, und nimm davon öftters 8. bis 12. Loth ein. Boccone.

N. 4.

Ein anderer.

Geß auf rosmarin-asche kalt wasser, mache eine lauge daraus, und trincke davon.

N. 5.

Ein anderer.

Nöche toback-blätter 2. Loth in einer Kanne wasser zur helffte, zuletzt thue dazu pappeln, här-wurz, violen, jedes 1. hand voll, und trincke davon, Ettmüller.

N. 6.